

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gestern wurde die Saison in Nidze eröffnet. Wenngleich der Himmel gar nicht verlockend ausah, so war doch ein großer Teil der Sarajevoer braven 38er Musik bereits ein lebhaftes Treiben zu entwickeln, als ein kalter Regenwind und bald darauf ein Gewitter die Gäste in die Restaurationsfale trieb. Hier kam bald die fröhlichste Stimmung zum Durchbruch, und während draußen die Nacht von Blitzen erhellt wurde und ein ordentlicher Gufregen niederging, herrschte in der bis auf das letzte Plätzchen besetzten Restauration lustigste Stimmung, zu der die flotten Weisen der 38er Musik das Ihrige beitrugen. Im Mittelpunkte des allgemeinen Interesses stand der Wiener Waldhornklub, welcher in liebenswürdigster Weise dem Publikum, dessen Sympathien er sich in Sarajevo im Fluge erobert hatte, einige glänzende Proben seiner einzigartigen Kunst bot. Mit lebhaftem Beifall begrüßt, betrat der Klub die Estrade, Stück um Stück fand stürmischen Beifall; immer und immer wieder verlangte das enthusiastisierte Publikum Zugaben. Nach der prächtigen „Festfanfare“ von Heinrich Wottawa kam Koschats „Verlassen“, das ebenso wie beim vorgestrigen Wohltätigkeitskonzert im Vereinshaufe von durchschlagender Wirkung war, dann über jubelnden Beifall der Jagdchor aus „Tell“ und „Wach' auf, du schöne Träumerin“ von Gericke. Alle diese Stücke wurden unter Meister Wottawas Führung brillant vorgetragen und der Dirigent mußte immer und immer wieder den Hervorrufen Folge leisten. Der bewährte Solist unseres Männergesangsvereines, Herr Warmeresperger, trug dann mit seinem köstlichen Humor „Drah'n ma um und drah'n ma auf“ vor, das er eigentlich nur zum Vorwand nahm, um eine aktuelle, witzig pointierte Strophe auf den Wiener Waldhornklub und den lustigen Abend anzubringen. Unter lebhaftem Beifall gab dann Herr Warmeresperger den „Pflaumenwalzer“ zu — man kennt von Liedertafeln des Männergesangsvereines her seinen wirksamen Humor, mit dem er auch hier brillierte. Das Finale des gelungenen Abends, mit welchem die Saison in Nidze verheißungsvoll eröffnet wurde, bildete ein improvisiertes Tanzkränzchen, das recht animiert verlief und gewiß bis in die aus den Ballberichten der Facklingsaison bekannten „graun Morgenstunden“ gedauert hätte, wenn nicht um 11 Uhr die Lokomotive des aufertourlichen Zuges gar so energisch zur Heimkehr gepiffen hätte.

Das nächste Reiseziel war die Hauptstadt des montenegrinischen Fürstentums. Der Weg führte über Mostar nach Ragusa; von da ging ein kroatischer Dampfer nach Cattaro; in mehreren Wagen kam man am 17. Mai, einem Samstage, abends nach Cetinje. Absteigequartier war das einzige Hotel „Buletic“. Hören wir über die Ereignisse den Bericht der dortigen Zeitung „Glas czernogorski“:

Sonntag den 5. d. M.<sup>1)</sup> hatte man Gelegenheit, im Municipaltheater ein Konzert zu hören, welches der Wiener Waldhornklub zugunsten der Armen von Cetinje veranstaltete. Die Gesellschaft besteht zumeist aus Dilettanten, an deren Spitze Herr Rat Zellner steht. Der hohe Hof wohnte dem Konzerte bei. Das Theater war bis auf das letzte Plätzchen vom feinsten Publikum besetzt, welches mit lebhaftem Interesse den Vorträgen auf dem äußerst schwierigen Instrumente folgte. Die sorgfältige Auswahl der Stücke, welche das Programm bildeten, gab Zeugnis von dem Bestreben der Gesellschaft, das höchste künstlerische Ziel zu erreichen. Die Sicherheit und Reinheit des Tones, sowie der Ausdruck, womit jedes einzelne Mitglied sein schwieriges Instrument beherrscht, ist geradezu verblüffend. Unser Publikum bekundete durch vollen Applaus seine Befriedigung. Die Begeisterung erreichte den Höhepunkt am Schlusse des Programmes bei einer

<sup>1)</sup> Nach orientalischem Kalender.